

VORSCHLAG

ZUR FORM SCHRIFTLICHER ARBEITEN

© arno dusini

1. Allgemeines

1. 1. Die Arbeiten werden in ausgedruckter Form vorgelegt.
1. 2. Die Blätter (Format DIN A 4) sind einseitig zu beschreiben.
1. 3. Der Fließtext ist linksbündig zu formatieren.
1. 4. An den Seiten ist links ein ca. 4-5 cm breiter Rand frei zu halten.
1. 5. Die Seitenzählung erfolgt am oberen Seitenrand (zentriert).

2. Begleitende Textteile

Die Arbeit umfaßt außer dem eigentlichen Textteil folgende Teile: das Titelblatt; eine unmittelbar daran anschließende Gliederung der Arbeit; schließlich, nachgestellt, die Bibliographie der in der Arbeit verwendeten Literatur.

2. 1. Das Titelblatt

Das Titelblatt nennt erstens Codenummer, Typus und Thema, Semester und Leiterin / Leiter der Lehrveranstaltung; es nennt zweitens das Thema der Arbeit; und es nennt drittens Verfasserin / Verfasser der Arbeit mit Namen, Adresse und Matrikelnummer.

2. 2. Die Gliederung

Die unmittelbar an das Titelblatt anschließende Gliederung der Arbeit ist durch die entsprechenden Seitenangaben auf den eigentlichen Textteil zu beziehen.

2. 3. Die Bibliographie

Die Bibliographie ist dem eigentlichen Text nachzustellen. Sie folgt alphabetischer Ordnung. Eine Rubrizierung in Primärliteratur und Sekundärliteratur kann sich als praktisch sinnvoll erweisen.

3. Der eigentliche Textteil

3. 1. Der Haupttext

3. 1. 1. Der Haupttext ist prinzipiell eineinhalbzeilig zu schreiben.
3. 1. 2. Titel sind durch Anführungszeichen abzuheben.
3. 1. 3. Zitate einzelner Satzteile oder einzelner Sätze werden ebenfalls durch Anführungszeichen kenntlich gemacht. Auslassungen werden durch drei Punkte in eckiger Klammer gekennzeichnet.
3. 1. 4. Zitate, deren Umfang über einen Satz hinaus gehen, werden durch Leerzeilen und Einrückung vom Text abgehoben und sind einzeilig wiederzugeben - in diesem Fall ist auf die Anführungszeichen zu verzichten.
3. 1. 5. Zitatnachweise erfolgen im Text durch laufende, seiten- oder kapitelweise Numerierung. Die entsprechenden Zahlen sind am Ende der zitierten Textteile hochzustellen. Bezieht sich der Nachweis auf einen Satzteil, so steht die Zahl vor dem Interpunktionszeichen; bezieht er sich auf einen ganzen Satz oder einen größeren Textteil, so steht er hinter dem Interpunktionszeichen.

3. 2. Die Fußnoten

3. 2. 1. Eingeleitet werden Fußnoten durch die der Numerierung im Text entsprechende, wiederum hochgestellte Zahl.
3. 2. 2. Der Fußnotentext ist einzeilig wiederzugeben und durch einen Querstrich vom Haupttext abzuheben.
3. 2. 3. Die Fußnoten sind alternativ ans Ende der Seite oder ans Ende des eigentlichen Textes zu stellen.

Goethe, Johann Wolfgang von: Tagebücher. In: Goethes Werke. Hg. im Auftrage der Herzogin Sophie von Sachsen. IV Abteilungen, 133 Bde. Weimar: Böhlau 1887 - 1919, III. Abteilung, Bd. 1 - 15

In Bibliographien sind die Einzeltitel grundsätzlich alphabetisch zu ordnen

4. Werkausgaben

<i>Name:</i>	<i>Titulatur.</i>	<i>[Sonstige Angaben.]</i>	<i>Zahl der Bde.</i>	<i>Impressum</i>	<i>[Reihe]</i>
--------------	-------------------	----------------------------	----------------------	------------------	----------------

Kafka, Franz: Gesammelte Werke. Hg. von Max Brod. Taschenbuchausgabe in acht Bänden. Frankfurt am Main: Fischer 1994

Kafka, Franz: Schriften, Tagebücher, Briefe. Kritische Ausgabe. Hg. von Jürgen Born, Gerhard Naumann, Malcolm Pasley u. Jost Schillemeit. Frankfurt am Main: Fischer 1982 ff.

Kafka, Franz: Historisch-Kritische Ausgabe sämtlicher Handschriften, Drucke und Typoskripte. Hg. von Roland Reuß und Peter Staengle. Frankfurt am Main / Basel: Stroemfeld / Roter Stern 1995ff.

In Bibliographien sind die Einzeltitel grundsätzlich alphabetisch zu ordnen

5. Unselbständige Publikationen in Sammelbänden

<i>Publikation</i>	<i>Referenz</i>	<i>Publikationsort</i>
<i>Name: Titulatur.</i>	<i>In:</i>	<i>Titulatur. [Sonstiges] Impressum, Seitenangabe</i>

Genette, Gérard: Stil und Bedeutung. In: Fiktion und Diktion. Aus dem Französischen von Heinz Jatho. München: Fink 1992, S. 95 - 15

Assmann, Aleida: Die Sprache der Dinge. Der lange Blick und die wilde Semiose. In: Materialität der Kommunikation. Hg. von Hans Ulrich Gumbrecht und K. Ludwig Pfeiffer. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1988 (suhrkamp taschenbuch wissenschaft 750), S. 237 - 251

In Bibliographien sind die Einzeltitel grundsätzlich alphabetisch zu ordnen

6. Sammelbände

<i>[Name:]</i>	<i>Titulatur.</i>	<i>[Sonstiges.]</i>	<i>Impressum.</i>	<i>[Reihe]</i>
----------------	-------------------	---------------------	-------------------	----------------

Genette, Gérard: Fiktion und Diktion. Aus dem Französischen von Heinz Jatho. München: Fink 1992

Artmann, H. C.: Gedichte über die Liebe und über die Lasterhaftigkeit. Ausgewählt von Elisabeth Borchers. Frankfurt am Main: Suhrkamp 1984 (suhrkamp taschenbuch 1033)

Textsorten und literarische Gattungen. Dokumentation des Germanistentages in Hamburg vom 1. bis 4. April 1979. Hg. vom Vorstand der Vereinigung der Deutschen Hochschulgermanisten. Berlin: Erich Schmidt 1983

In Bibliographien sind die Einzeltitel grundsätzlich alphabetisch zu ordnen

7. Unselbständige Publikationen in Zeitschriften und Periodika

Publikation Referenz Publikationsort

Name: Titulatur [Sonstiges] In: Zeitschriftenname, [Jahrgang] (Jahreszahl), [Heftnummer,] Seitenangabe

Trakl, Georg: Verklärter Herbst. In: Der Brenner, 3. Jg. (1912/13), H. 3, S. 109
 Pfothenhauer, Helmut: „Einfach ... wie ein Halm“. Stifters komplizierte kleine Selbstbiographie. In: Deutsche Vierteljahrsschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte, 64. Jg. (1990), H. 1, S. 134 - 148
 Bourdieu, Pierre: Die Illusion der Biographie. Über die Herstellung von Lebensgeschichten. Aus dem Französischen von Friedrich Balke. In: Neue Rundschau, 102. Jg. (1991), H. 3, S. 109 - 115

In Bibliographien sind die Einzeltitel grundsätzlich alphabetisch zu ordnen

8. Artikel in Zeitungen

Publikation Referenz Publikationsort

Name: Titulatur. In: Zeitungsname, Datum [, Seitenangabe]

Ransmayr, Christoph: Der Weg nach Surabaya. Protokoll einer Lastwagenfahrt. Dankrede anlässlich der Verleihung des Großen Literaturpreises der Bayerischen Akademie der Schönen Künste in München. In: Die Zeit, 26.6.1992
 Handke, Peter: Gerechtigkeit für Serbien. Eine winterliche Reise zu den Flüssen Donau, Save, Morawa und Drina. 2 Teile. In: Süddeutsche Zeitung, 5/6/7.1.1996, Feuilletonbeilage S. I-IV sowie 13/14.1.1996, Feuilletonbeilage S. I-IV
 Hamburger, Michael: „Ich rieche, rieche - Menschenfleiß.“ Ein Salut zu Ernst Jandls 60. Geburtstag am 1. August. In: Die Presse, 27/28.7.1985

In Bibliographien sind die Einzeltitel grundsätzlich alphabetisch zu ordnen

Legende zur Formtafel bibliographischer Angaben

Name

Name, Vorname[n]

Name, Vorname[n] u. Vorname[n] Name

Name, Vorname[n], Vorname[n] Name u. Vorname[n] Name

Name, Vorname[n] et. al.

Titulatur

Titel

Titel. Untertitel

Sonstiges

Hg. von *Vorname[n] Name*

Hg. u. mit einer Einl. von *Vorname[n] Name*

Hg. u. mit einem Nachw. von *Vorname[n] Name*

Übers. und hg. von *Vorname[n] Name*

Aus dem [*Sprache*] von *Vorname[n] Name*

Impressum

Verlagsort

Ort:

Ort / Ort:

Ort / Ort / Ort:

o. O.

Verlag

Verlagsname

Verlagsname / Verlagsname

o. Vlg.

Erscheinungsjahr

XXX

XXX - XXX

o. J.

Reihe

(Reihentitel)

(Reihentitel Bandnummer)

Seitenangabe

S. XXX

S. XXX - XXX

S. XXX - XXX, hier S. XXX [bei Zitierung]

Auflage

Die 1. Auflage wird nicht explizit kenntlich gemacht

Spätere Auflagen werden durch die entsprechende Zahl, hochgestellt, vor das Erscheinungsjahr gesetzt nach dem Muster: ^{XXX}XXX

Weichen spätere Auflagen von der ersten ab, wird dies unmittelbar vor dem Impressum vermerkt. Beispiel: XXX., erw. u. verb. Aufl. / XXX., neu durchges. und erw. Aufl.

In Zweifelsfällen oder hier nicht erfaßten Sonderfällen konsultiere man:

Bangen, Georg: Die schriftliche Form germanistischer Arbeiten. 9., durchgesehene Aufl. Stuttgart: Metzler 1990 (Sammlung Metzler 13)

Standop, Ewald u. Matthias Meyer: Die Form der wissenschaftlichen Arbeit. 18. Aufl. Wiebelsheim: Quelle und Meyer 2008